



Schnittstelle zur Übermittlung von Rohwasserdaten von Wasserversorgungsunternehmen an den NLWKN



Version 1.0 vom 16.11.2012

Auf der Grundlage des § 50 Abs. 5 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) i.V.m. § 89 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sind Unternehmen der öffentlichen Trinkwasserversorgung verpflichtet, die Beschaffenheit des zur Trinkwasserversorgung gewonnenen Wassers (Rohwasser) auf ihre Kosten durch eine Stelle untersuchen zu lassen, die die Anforderungen nach § 15 Abs. 4 der Trinkwasserverordnung erfüllt. Diese Grundwasserbeschaffenheitsdaten werden auch dem NLWKN im Rahmen des gewässerkundlichen Landesdienstes übermittelt, um verschiedene Berichts- und Auskunftspflichten bedienen zu können, die sich u.a. auch aus mehreren Vorschriften der EU¹ ergeben.

Um den Aufwand für die Übermittlung und die Übernahme der Daten zu minimieren, soll für die Datenübermittlung die bereits bei der Gesundheitsverwaltung auf der Grundlage der Trinkwasserverordnung vorhandene Schnittstelle mit wenigen abweichenden Regelungen für den Zweck der Rohwasserdatenübernahme verwendet werden. Dazu wurde eine daraus abgeleitete Schnittstellenbeschreibung formuliert, in der die Abweichungen dargelegt werden. Diese sind notwendig, um zu vermeiden, dass versehentlich Rohwasserdaten unbeabsichtigt in die Trinkwasserdatenbank des NLGA gelangen. Daneben wendet der NLWKN aktuell u.a. das Produkt AqualInfo der GeoConcept Systeme GbR zur Datenaufbereitung an, welches unterschiedliche Im- und Exporte ermöglicht. Die Nutzung anderer Datenformate ist mit dem NLWKN abzustimmen.

Die Schnittstellenbeschreibung wird nachfolgend veröffentlicht.

Thomas Waesch
Hildesheim, 2012-11-16

¹ Z.B.:
RICHTLINIE 2000/60/EG
ENTSCHEIDUNG Nr. 2455/2001/EG
RICHTLINIE 2006/118/EG
Berichtigung der Richtlinie 2006/118/EG
RICHTLINIE 2008/105/EG
Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV)



Schnittstellenbeschreibung:

Für die Übermittlung der Rohwasser- und Rohmischwasserdaten an den NLWKN kann sinngemäß das Format und die Vorgaben der Schnittstellenbeschreibung des Landesgesundheitsamtes (NLGA) zur Übermittlung von Trinkwasserdaten in Niedersachsen eingesetzt werden. Dabei ist grundsätzlich die dort beschriebene Schnittstelle 1 – (Labor) WVU - LK – mit den nachfolgenden Änderungen bzw. ergänzenden Festlegungen zu verwenden.

- a. Die übermittelte Datei erhält ihren **Speichernamen** nach folgenden Regeln:
Der Speichername besteht aus 18 Zeichen (und "." und „dat“).
Zuerst kommt ein 4-stelliger Kurzcode, der Daten der Matrix Rohwasser identifiziert, die nicht für die Gesundheitsverwaltung bestimmt sind. (Code = **MARW**);
- danach folgt ein Unterstrich,
- danach folgt das Datum (Jahr, Monat, Tag: JJMMTT) an dem die Datei erstellt wurde,
- danach folgt ein Unterstrich,
- dann wird die Uhrzeit (HHMMSS) der Dateierstellung angehängt.

Beispiel:

Ein Wasserversorger sendet dem NLWKN am 18.07.2012 um 12:11:07 Uhr und um 12:17:23 Uhr je eine Datei:

MARW_120718_121107.dat

MARW_120718_121723.dat

- b. Das **Feld 14** und **Feld 15** soll wie folgt gefüllt werden:
Name1 Entnahmestort = **Anlagennummer Anlagenname** der Wassergewinnungsanlage,
Name2 Entnahmestort = **Name der Roh(misch)wasser- bzw. Grundwassermessstelle**
(Hinweis zu Feld 38: Probennehmerangabe zur tatsächlichen Probenentnahmestelle).
- c. Zur Identifikation der Messstelle ist das **Feld 16** zwingend anzugeben;
hier ist ein mit dem **NLWKN** abgestimmter Code zu verwenden, der mit dem Code „**MARW**“ beginnt.
- d. Im **Feld 24** ist ausschließlich der Code „**RM**“ für Rohwassermessstellen für Grundwasserentnahmen (Förderbrunnen, Quellfassungen) einschließlich Rohmischwasser zu verwenden.
Für die Übermittlung von Grundwasserbeschaffenheitsdaten anderer Grundwassermessstellen (Vorfeld- oder sonstiger Grundwasserbeweissicherungsmessstellen) ist ausschließlich ebenfalls der Code „**RM**“ mit dem Zusatz „**SO**“ zu verwenden; also „**RM SO**“ (mit trennendem Leerzeichen).
- e. Die Angabe im **Feld 25** soll das Versorgungsgebiet angeben, in das das untersuchte Rohwasser geliefert werden soll.

Die für die Meldung an den NLWKN benötigten Felder der Schnittstellenbeschreibung zur Übermittlung der Rohwasserdaten, ist in der nachfolgenden **Tabelle 1** zusammengefasst.

Bedeutung der Farbhinterlegung und Kürzel in Tabelle 1:	
Grün	Pflichtangaben zur Übermittlung an den NLWKN mit inhaltlichen Änderungen gegenüber der o.g. Schnittstelle 1
Gelb	Pflichtangaben zur Übermittlung an den NLWKN
Blau	Diese Angaben sollen – sofern möglich – dem NLWKN auch übermittelt werden
Ohne	Inhalte können für die Übermittlung an den NLWKN LEER sein
P	Pflichtangabe
O	Optionale Angabe
X	Muss für die Schnittstelle 1 „LEER“ sein

Tabelle 1:

Feld	Länge	Code	P/O/X	Feldinhalt / Information
1	1	„1“	P	ZEILENSTEUERUNG
2	1	„E“	P	VORGABE
3	30	„TEXT“	P	Interne Probenidentifikation der Trinkwasseruntersuchungsstelle
4	10	„TEXT“	O	Kürzel Auftraggeber
5	25	“	X	(LEER) Proben-ID des zust. GA
6	50	„TEXT“	P	Name Betreiber/Inhaber der Trinkwasserversorgungsanlage
7	50	„TEXT“	P	weitere Angaben zum Betreiber/Inhaber der Trinkwasserversorgungsanlage (Zeile 2 zu Feld 6)
8	50	„TEXT“	P	Straße und Hausnummer des Betreibers/Inhabers
9	5	„PLZ“	P	Postleitzahl des Betreibers
10	70	„TEXT“	P	Ort des Betreibers
11	20	„TEXT“	P	Telefonnummer des Betreibers
12	20	„TEXT“	P	Faxnummer des Betreibers
13	100	„TEXT“	P	E-Mail-Adresse des Betreibers
14	100	„TEXT“	P	Name 1 des Entnahmeortes = Anlagennummer WGA Anlagenname Anlagennummer[Leerzeichen]WGA[Leerzeichen]Anlagen-Name bezogen auf die Wassergewinnungsanlage des Entnahmeortes
15	100	„TEXT“	P	Name 2 des Entnahmeortes = Name der Roh(misch)wasser- bzw. Grundwassermessstelle
16	50	„MARW“	P	„MARW“ + mind. 5 u. maximal 10 Stellen (Messstellen-Code mit NLWKN abgestimmt)
17	50	„TEXT“	P	Straße und Hausnummer des Entnahmeortes
18	5	„PLZ“	P	Postleitzahl des Entnahmeortes
19	70	„TEXT“	P	Ortsname des Entnahmeortes
20	50	“	X	(LEER)
21	50	“	X	(LEER)
22	19	„JJJJ-MM-TT hh:mm:ss“	P	<u>Datum und Uhrzeit der Probenentnahme.</u> Datum: JJJJ-MM-TT und Zeit: hh:mm:ss getrennt durch ein Leerzeichen; Beispiel: 2006-10-21 12:15:33 - Sekundenangabe ist optional, wird meist von Softwareprogrammen mit 00 generiert
23	40	„TEXT“	O	Name Probenehmer
24	8	„RM“ bzw. „RM SO“	P	CODE nach Anlage 2 (Objekt) Nur „RM“ für Rohwasser / Rohmischwasser verwenden Für sonstige Grundwassermessstellen nur „RM SO“
25	15	„TEXT“	P	Versorgungsgebiets- ID
26	25	„TEXT“	O	geogenes Umfeld
27	100	„TEXT“	X	CODE nach Anlage 4 (Ursache/Maßn./Zeit)
28	5	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 3 (PN-Verfahren)
29	2	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 1 (PN-Anlass)
30	19	„JJJJ-MM-TT hh:mm:ss“	P	<u>Probeneingangsdatum bei der Trinkwasseruntersuchungsstelle.</u> Datum: JJJJ-MM-TT und Zeit: hh:mm:ss getrennt durch ein Leerzeichen; Beispiel: 2006-10-21 12:15:33 - Sekundenangabe ist optional, wird meist von Softwareprogrammen mit 00 generiert
31	10	„TEXT“	P	CODE gem. NLGA-Liste (Labor gesamtverantwortlich)
32	250	„TEXT“	P	spezielle Angaben zur Probe
33	1	„2“	P	ZEILENSTEUERUNG
34	4	„MATW“	P	VORGABE Matrix Trinkwasser
35	6	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 8
36		“	O	(LEER) Reserviert
37		“	O	(LEER) Reserviert
38	100	„TEXT“	P	Genauere Beschreibung der Entnahmestelle
39	2	„1“ bzw. „2“	X	(LEER) CODE Freigabe durch GA (EU=2; TWDB=1)
40		“	X	(LEER)
41		“	X	(LEER)
42		“	X	(LEER)
43	1	„2“	P	ZEILENSTEUERUNG
44	7	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 5, Spalte 2 (Parameter)
45	255	„TEXT“	P	Bezeichnung des Parameters (Klartext Parameter)
46	10	“	O	(LEER) reserviertes Feld
47	15	“	O	(LEER) reserviertes Feld
48	15	„TEXT“	P	Untersuchungsergebnis/ Messwert (MW) (Ergebnisangabe / Resultat)
49	5	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 6 (Beurteilung Ergebnis)
50	50	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 5, Spalte 3 (Maßeinheit)
51	10	„TEXT“	P	CODE nach Anlage 7, Spalte 1 (Analyseverfahren)
52	10	„TEXT“	P	CODE gem. NLGA-Liste (Untersuchungsstelle des Parameters)
53	10	„Ja“ / „Nein“	X	Ausnahmegenehmigung bei GW-Überschreitung
54	1	„3“	P	ZEILENSTEUERUNG
55	Nn	TEXT	P	Anzahl der übermittelten Parameter